

Übertragung der Leseübungen

Kaffee kochen auf Sächsisch

Im Jahre 1908 erfand die findige Dresdner Hausfrau Melitta Benz den Kaffeefilter und der satzfreie Kaffee war in aller Munde. Ganz Deutschland konnte sich für diese Neuerung erwärmen. Doch die Erfindung setzte sich bei den Dresdnern nicht durch. Diese befanden den auf ihre althergebrachte Weise zubereiteten Kaffee als besser schmeckend. Die Herstellung von sächsischem „Blümchenkaffee“ war bis heute ein Staatsgeheimnis, seit jeher besser gehütet als die Zusammensetzung des Meißner Porzellans. Erstmals wird es hier einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Man nehme eine gut geröstete Kaffeebohne Und binde vorsichtig einen Zwirn daran. Dann hänge man diese Bohne in das Küchenfenster, sodaß die Sonne darauf Scheint. Nun muß eine Tasse vom guten Meißner so aufgestellt werden, daß sie Im Schatten der Bohne steht. Diesen brüht man mit kochendem Wasser auf. Achten sie darauf, daß sie den Kaffee nicht zu lange im Schatten der Bohne stehen lassen, da er sonst zu stark würde!

Der Kaffee ist genau richtig, wenn man die Blümchen auf dem Boden der Tasse sehen kann. Daher auch der Name Blümchenkaffee. Zu dünn ist der Kaffee dann, wenn man die Schwertel auf der Unterseite der Untertasse sieht. Dann beschwert sich der Gast über diese „Blärre“. Am besten genießt sich der sächsische Kaffee mit einem Stück selbstgemachter „Bebe“, welche in das heiße Getränk „gedidschd“ wird. Kindern kann natürlich anstatt des Kaffees auch ein „Muckesuck“ gereicht werden.

Zeugniss

Der Techniker Herr Wilhelm Helfrich war vom 23. März 1895 — 15. März 1896 bei mir beschäftigt, und mit der Ausarbeitung von Hochbauprojekten, Hausentwässerungsanlagen und den verschiedenen Bureauarbeiten wie Führung der Lohnlisten, Aufstellung von Kostenanschlägen & Abrechnungen, betraut. Er hat sich jederzeit als ein fleißiger strebsamer und tüchtiger Arbeiter gezeigt, den ich jedem Kollegen auf das Wärmste empfehlen kann. Sein Betragen war stets tadellos

Hanau den 9. Mai 1896

§. Louis Wörner

Architekt & Bauunternehmer

*) gemeint ist wohl „Bureauarbeiten“